



***Unter ihnen befanden sich etwa 60 Minderjährige. Mehr als 10.500 Menschen haben im Jahr 2022 bereits versucht, über das Mittelmeer nach Europa zu gelangen.***

Die italienische Küstenwache gab am Dienstag, dem 22. Februar, bekannt, dass sie in der Nacht von Montag auf Dienstag 573 Migranten auf hoher See gerettet hat. Die Migranten waren von der Küstenwache etwa 100 Kilometer vor der Küste Kalabriens (Süditalien) gesichtet worden, „in Schwierigkeiten an Bord von zwei überladenen Fischerbooten, den Wellen ausgeliefert, bei ungünstigen Wetterbedingungen, die sich in den nächsten Stunden voraussichtlich noch verschlechtern werden“, hieß es in einer Erklärung.

Unter den Migranten befanden sich 59 Minderjährige, von denen die meisten unbegleitet waren. Sie bargen auch den Körper einer verstorbenen Person, „die laut Aussagen der Migranten seit mehreren Tagen tot sein soll“. Die Geretteten werden im sizilianischen Hafen Augusta an Land gebracht.

Trotz der Kälte und des schlechten Wetters haben laut der Internationalen Organisation für Migration seit Jahresbeginn 10.570 Migranten versucht, über das Meer nach Europa zu gelangen. Mindestens 229 von ihnen starben im selben Zeitraum während einer versuchten Überfahrt.